

# Zweitstudium Lehramt als Ärztin

Beitrag von „Markus40“ vom 16. August 2023 12:37

## Zitat von AdlerWappen

Könnte mir noch jemand sagen, wie das mit den Präsenzzeiten ist? Sind nur die Seminare Pflicht und kann man die Vorlesungen auch online nochmal anschauen oder sollte man wirklich zu allen Vorlesungen in Präsenz gehen?

Das kommt auf die Universität an. In meiner waren einige Veranstaltungen in Präsenz. Das Referendariat läuft natürlich auch in Präsenz und was du vllt. nicht bedenkst ist, dass du ganz unten in der Hackordnung einsteigst, was für das ein oder andere ältere Semester unter uns schwierig sein kann.

Bei mir im Referendariat (wir waren ca 15 - BBS-Bereich) waren einige aus der Wirtschaft und mindestens die Hälfte kam nicht gut damit klar, wie dumme Kinder behandelt zu werden. Hier im Forum gibt es ja bereits genug Horrorstories über das Referendariat und wenn du nicht wirklich Glück hast, können das sehr schlimme und verdammt schlecht bezahlte 1,5/2 Jahre werden. Zudem verbringen die meisten Referendare weit mehr als 40Std/Woche mit Unterrichtsvorbereitung oder irgendwelchem Kram für das Seminar. Es ist also nicht alles so rosig wie es von außen scheint.

Zudem kommt es bei den Schülern sehr auf das Klientel an, was man so abbekommt. Ich bspw. habe den absoluten Jackpot gezogen, was meine (erwachsenen) Klassen angeht aber kenne einige Kollegen in meiner Abteilung die in 'Brennpunktklassen' unterrichten dürfen und denen das sehr an die Substanz geht.

Der Lehrberuf hat schöne Seiten und eine üppige Bezahlung, sofern man verbeamtet wird. Es gibt allerdings auch Schattenseiten, die sehr groß sein können.

Wenn die einzige Motivation das Gehalt und der vermeintliche Urlaub sind, würde ich es noch einmal stark überdenken. Lehrer sein ist so ein "Passions"-Beruf, den man wirklich wollen muss.

Ich hatte vorher in der Wirtschaft in einer Stelle gearbeitet die mir keinen Spaß machte und trotzdem gute Leistungen abgeliefert. Als Lehrer ist das eher weniger möglich, eben weil sich das Leben gerade im Referendariat und kurz danach so stark um diesen Beruf dreht und man schlecht abschalten und Grenzen ziehen kann. Das geht in einem Bürojob wesentlich besser.

Dort konnte ich den Hammer um 16 Uhr fallen lassen und fertig war die Kiste und musste nicht wie im Ref um 23 Uhr abends noch Vorbereitungen treffen weil es sonst nicht anders möglich war.

Du musst dir halt überlegen ob du wirklich nochmal (im schlimmsten Fall ohne Anerkennungen) mindestens 5 Jahre studieren und 1,5 Jahre Referendariat machen möchtest. Danach folgt i.d.R. eine 3 jährige Probezeit, was es nur im Beamtensystem gibt. Das heißt, du bist 10 Jahre auf einer Art Schleudersitz und musst auch gesundheitlich durchhalten, sonst gibt es vom Amtsarzt kein "go".